

Das erste Ladengeschäft: Bonn, Franzstraße 29



Im Keller fanden wir eine schwarze Werbeaufstelltafel, damals war das üblich, so etwas vor das Geschäft zu stellen, täglich mit den aktuellen Angeboten mit sauberer Kreide beschriftet: Blumenkohl, heute 50 Pfennig. Wir haben neu getextet und die Tafel ebenfalls vor das Geschäft gestellt: Minimoog, heute nur DM 2995,-. Die Fenster- und den Türrahmen haben wir dann in Diskograu gestrichen.

Nachdem sich die Firma Moog entschlossen hatte, Synthesizer nicht mehr über den Importeur Studio Funk in Hamburg an den Musikinstrumentengroßhandel Dynacord in Straubing, sondern direkt ab Zolllager Rotterdam an ausgesuchte Stützpunkthändler zu liefern, war dann mit „Hintern zusammenkneifen“ der Preis von DM 2995,- für den Minimoog möglich. Ich war schon immer für die Demokratisierung der Produktionsmittel: **Maschinen für das Volk.**